

## Tote Freundin nachts auf einem Acker verscharrt

Verdacht auf Mord: 22 Jahre alter Lebensgefährte stellt sich der Polizei

Str. – Mord oder Körperverletzung mit Todesfolge? Das ist die Frage bei einem Geschehen, bei dem am Freitag abend in Worms eine 19jährige Frau nach einem Streit mit ihrem Lebensgefährten starb. Der drei Jahre ältere Mann stellte sich am Samstag nachmittag der Polizei, nachdem er die Leiche auf einem Feld in Wiesoppenheim verscharrt hatte.

Er führte die Beamten zu der Stelle im Vogelschutzgebiet, das in Richtung Kleinniedesheim liegt. Das sonderbare Verhalten des Mannes, gegen den wegen Verdachts auf Mord ermittelt wird, ist noch zu klären. Nach Auskunft des Polizeipräsidiums Mainz hatten sich die beiden gestritten und gegenseitig mit Gegenständen beworfen. Dann soll die 19jährige Frau, so die ersten Anga-

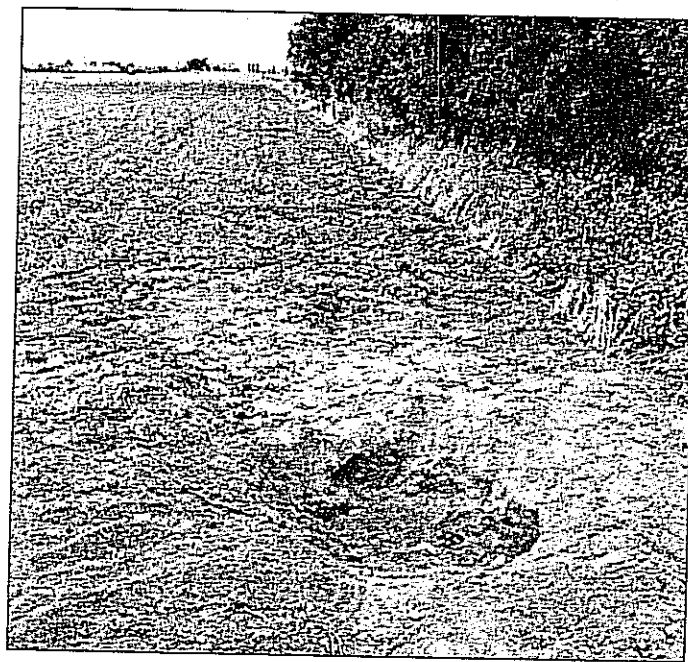
ben des Mannes, gestürzt sein und sich tödlich verletzt haben.

Eine Menge Fragen sind noch offen: Weshalb hat der Lebensgefährte die tote Frau erst in die Badewanne gelegt, später in seinem Auto transportiert und dann in der Gemarkung Wiesoppenheim vergraben?

Die Obduktion der Leiche, die gestern erfolgte, wird nähe-

ren Aufschluß über die Todesart geben.

Der 22jährige Wormser, über dessen Identität und die der Freundin die Staatsanwaltschaft gestern Stillschweigen wahrte, machte nach der ersten Vernehmung bei der Wormser Polizei keine weiteren Angaben. Ohne einen Anwalt wollte er sich nicht näher äußern. Die Ermittlungen dauern an.



Auf diesem Acker in Wiesoppenheim verbuddelte der 22jährige Mann seine tote Freundin. Ein Gummihandschuh fand sich noch in dem Loch, aus dem die Leiche geborgen wurde. Bild: Balzarin